

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 2018

In seiner letzten Sitzung 2018 sah sich der Gemeinderat einer Vielzahl von Zahlenwerken gegenüber, mit denen es sich auseinander zu setzen galt. Zunächst aber überreichte im Rahmen der Bürgerfragestunde Hans-Peter Lemmerz als Vertreter der katholischen Kirche allen Gemeinderäten ein Konzeptpapier für die Nutzung des Schulgebäudes in Auerbach nach Aufgabe des dortigen Schulbetriebs.

Der Leiter der Forstbetriebsleitung Adelsheim, Martin Hochstein, stellte zusammen mit Revierleiter Thomas Müller den forstlichen Natural- und Finanzplan vor und ging dabei auf die Auswirkungen der Trockenheit und deren Folgen für den Elztäler Gemeindewald ein. Besonders durch die erforderliche unplanmäßige Holzernte aufgrund des starken Borkenkäferbefalls sieht er die Planungen für 2019 kaum aussagekräftig. Dennoch kann für 2019 von einem Plus ausgegangen werden.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2017 eröffnete Rechnungsamtsleiter Klaus Humm eine Reihe von Beschlüssen im Finanzbereich. Hierbei stellte er ausführlich die wesentlichen Zahlenwerte für das erste doppelte Haushaltsjahr vor. In der Ergebnisrechnung, die Erträge und Aufwendungen gegenüber stellt, konnte durch ein Gesamtergebnis von rund 1,8 Mio. Euro nicht nur der Ressourcenverbrauch erwirtschaftet sondern ein Überschuss erreicht werden. In der Finanzrechnung, die kassenmäßige Geldbewegungen ausweist, konnte ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 2,1 Mio. Euro erzielt werden. Auch hier spielten wie in der Ergebnisrechnung hohe Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen und geringere Aufwendungen im Unterhaltungsbereich eine wesentliche Rolle. Der Kassenbestand belief sich somit zum Jahresende 2017 auf 1,84 Mio. Euro. Im dritten Teil der Jahresrechnung, der Bilanz, konnte die Vermögens- oder Aktivseite mit 71,2 Mio. Euro bewertet werden. Dem gegenüber konnte auf der Passivseite das Eigenkapital durch das erwähnte Gesamtergebnis von 1,8 Mio. Euro, das den Rücklagen zugeführt wurde, auf 50,8 Mio. Euro erhöht werden. Ebenso konnten sich aufgrund erhaltener Investitionszuweisungen die Sonderposten um 1,6 Mio. Euro auf 19,5 Mio. Euro erhöhen.

Festgestellt wurde auch der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2017. Hier weist die Erfolgsrechnung einen Jahresgewinn von rund 113.000 Euro aus. Hierin enthalten war auch der Gewinn aus der Beteiligung an der Odenwald-Netzwerk-Gesellschaft.

Anschließend erläuterte Bürgermeister Marco Eckl, an welchen privat- und öffentlich-rechtlichen Unternehmen die Gemeinde beteiligt ist.

Bei der folgenden Beschlussfassung über die Wassergebühren konnte der Betrag von 2,20 Euro pro Kubikmeter unverändert bleiben. Bei der Abwassergebühr konnte die Schmutzwassergebühr von 3,40 Euro weitergeführt werden, die Niederschlagswassergebühr musste aufgrund von Kostenerhöhungen um 10 Cent auf 0,45 Euro pro Kubikmeter erhöht werden.

Stefan Sauter-Schnabel dankte im Namen aller Gemeinderäte mit Blick auf die abgehaltene Tagesordnung besonders Rechnungsamtsleiter Klaus Humm und seinem Team für umfangreiche und sehr verlässliche Arbeit, aber auch der gesamten Gemeindeverwaltung für ihre Leistung und die gute Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr.

Für die Spielvereinigung Rittersbach übernimmt die Gemeinde die Kosten für den Einbau einer Beregnungsanlage sowie die Erweiterung der Einzäunung des Sportplatzes nach Abzug des Zuschusses des Badischen Sportverbandes und eines Eigenanteils i. H. v. 25 % der SpVgg Rittersbach.

Der Verkauf eines Bauplatzes zur Errichtung eines Wohnhauses im Bebauungsplan „Bartheltal“ wurde ebenso wie die Annahme verschiedener Spenden einstimmig beschlossen.

Nach Vortrag über die Behandlung und Abwägung eingegangener Stellungnahmen beteiligter Behörden und der Öffentlichkeit zur Änderung des Bebauungsplan „Brühl-Neuwiesen“ in Dallau durch das Ingenieurbüro für Kommunalplanung konnte der Gemeinderat den Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung einstimmig treffen.

Steffen Sigmund stellte für das Bauamt eine gewerbliche Nutzungsänderung im Ortsteil Rittersbach vor, dem der Gemeinderat ohne Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zustimmen konnte.

Zu Ende der Sitzung informiert Marco Eckl die Räte über den voraussichtlichen Abschluss der Arbeiten am Anschluss Brühlweg und sprach seine persönliche Einladung zum Bürgerempfang am 20. Januar 2019 aus. Sein Dank für 2018 galt neben den Gemeinderäten auch allen Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie seinem gesamten Verwaltungsteam und dem Bauhof und sah in deren Leistungen einen maßgeblichen Beitrag für den wirtschaftlichen Erfolg.